

**Abwassertechnische Anforderungen an die Entwässerung von Einzelbauvorhaben
im Bereich des Marktes Ebrach**

Stand: 01.07.2022	Anforderungsstufen			Anforderung an die Abwasserbeseitigung	Anmerkung
	I	II	III		
	Anschluss an eine kommunale Kläranlage				
	vollzogen	nicht vorgesehen	nicht vorgesehen		
	Begutachtung KKA durch				
	PSW	WWA			
Ortsteil / Einzelanwesen					
Ebrach	X				
Eberau	X				
Buch	X				
Großbirkach	X				
Großgressingen	X				
Hof		X		Einleitung in Hofgraben → Ablaufklasse N	
Kleinbirkach		X		Einleitung in Reiche Ebrach → Ablaufklasse C	
Kleingressingen		X		Einleitung in Mittelebrach → Ablaufklasse N	
Neudorf	X				
St. Rochus	X				
Schmerb		X		Einleitung in Schmerber Graben → Ablaufklasse C	
Winkelhof		X		Einleitung in Steinachbach → Ablaufklasse C Einleitung in Untergrund → Ablaufklasse C*)	
Einzelanwesen Gemarkung Großgressingen		Fl.-Nr. 599, 600, 597/1		Ablaufklasse C	unter Beibehaltung der bestehenden Art der Einleitung

*) Grundsätzlich ist der Einleitung in ein oberirdisches Gewässer der Vorzug zu geben vor einer Versickerung in den Untergrund. Soll das behandelte Schmutzwasser dennoch versickert werden, muss im Rahmen der Planung nachvollziehbar dargelegt werden, aus welchen Gründen die Einleitung nicht in ein oberirdisches Gewässer möglich ist (z. B. weite Entfernung, Inanspruchnahme mehrerer fremder Grundstücke).

ERLÄUTERUNG

Abwassertechnische Anforderungsstufen an die Entwässerung von Einzelbauvorhaben:

- | | |
|------------|---|
| I | Anforderungen werden durch Anschluss an eine leistungsfähige kommunale Kläranlage erfüllt |
| II | Reinigung des Schmutzwassers in einer mechanisch-biologisch wirkenden Kleinkläranlage (KKA) |
| III | fachliche Einzelfallbeurteilung durch das Wasserwirtschaftsamt (WWA) |

Anforderungen an die Kleinkläranlagen:

Ablaufklassen :

Kleinkläranlagen dienen der Behandlung häuslichen Schmutzwassers mit dem Reinigungsziel der Kohlenstoffelimination entsprechend Anhang 1 Teil C Größenklasse 1 der Abwassertechnischen Verordnung (Ablaufklasse C). Darüber hinaus können zum Schutz besonders sensibler Gewässer (Vereinbarkeit der Einleitung mit den Gewässereigenschaften und sonstigen rechtlichen Anforderungen nach § 57 Abs. 1 Ziffer 2 WHG) im Einzelfall über die Mindestanforderungen der Abwassertechnischen Verordnung (AbwV) hinaus weitergehende Reinigungsanforderungen für Nitrifikation, Denitrifikation, Phosphorelimination und Hygienisierung erforderlich sein.

Auf folgende Ablaufklassen kann Bezug genommen werden:

- | | |
|-----------|---|
| C | Kohlenstoffelimination (Mindestanforderungen, Anhang 1 Teil C der AbwV) |
| N | Kohlenstoffelimination und Nitrifikation |
| D | Kohlenstoffelimination, Nitrifikation und partielle Denitrifikation |
| +P | zusätzliche Phosphorelimination |
| +H | zusätzliche Hygienisierung |

Für die Begutachtung ist das Vorliegen ausreichender Ablaufkonzentrationen entsprechend den Ablaufklassen nach DWA-A 221 (siehe Kapitel 4, Tabelle 1) vom Hersteller beziehungsweise Planer nachvollziehbar nachzuweisen. Der Gutachter hat im Gutachten zum Wasserrechtsantrag zu bestätigen, dass ein plausibler Nachweis geführt wurde, dass die Anlage geeignet ist, die geforderten Anforderungen einzuhalten.

Sanierungsfristen :

Entsprechen bestehende Kleinkläranlagen nicht dem geforderten Anforderungsniveau sind Anpassungsmaßnahmen nach § 60 Abs. 2 WHG innerhalb angemessener Fristen durchzuführen.

Für bestehende Kleinkläranlagen, die bereits den Mindestanforderungen gemäß Anhang 1 Teil C der Abwassertechnischen Verordnung (Ablaufklasse C) genügen, ist eine Ertüchtigung der Anlage dann angezeigt, wenn die Nutzungsdauer der Bestandsanlage abgelaufen ist und eine Erneuerung der Abwasserbehandlung von Grund auf notwendig wird.

Versickerungsanlagen :

Versickerungseinrichtungen sind gemäß DIN 4261 Teil 5 zu planen, zu betreiben und zu warten.